

**DEPARTEMENT
BILDUNG, KULTUR UND SPORT**
Abteilung Volksschule

4. November 2025

ELTERNINFORMATIONEN

Sprachstandserhebung eineinhalb Jahre vor dem Kindergarteneintritt

Ein gelungener Start im Kindergarten dank guten Deutschkenntnissen

Es ist wichtig, dass Kinder beim Start in den Kindergarten gute Deutschkenntnisse haben. Das hilft ihnen, sich im Kindergarten zurechtzufinden. Es trägt auch dazu bei, dass sie im Kindergarten und später in der Primarschule in allen Fächern erfolgreich lernen können.

Was macht der Kanton Aargau?

Der Kanton Aargau engagiert sich dafür, dass alle Kinder beim Start in den Kindergarten genügend Deutsch sprechen und verstehen. Dazu muss er wissen, welche Kinder Unterstützung beim Deutschlernen benötigen. Zu diesem Zweck führt der Kanton eine Sprachstandserhebung durch. Die Eltern werden dazu gebeten, einen Fragebogen zu den Deutschkenntnissen ihrer Kinder auszufüllen.

Wie funktioniert die Sprachstandserhebung?

Alle Eltern von Kindern, die in etwa 18 Monaten in den Kindergarten kommen, erhalten einen Fragebogen. Die Universität Basel hat diesen Fragebogen entwickelt und übernimmt dessen Auswertung. Anhand des Fragebogens lässt sich feststellen, wie gut ein Kind Deutsch sprechen und verstehen kann.

Bitte an alle Eltern

Es ist wichtig, dass alle Eltern den Fragebogen ausfüllen. Das hilft der Gemeinde und dem Kanton, ein vollständiges Bild über den Sprachstand der Kinder im Kanton zu bekommen. Auch deutschsprachige Eltern werden deshalb gebeten, den Fragebogen auszufüllen. Die Eltern von deutschsprachigen Kindern müssen nur fünf Fragen beantworten.

Was passiert, wenn mein Kind nicht genügend Deutsch spricht und versteht?

Wenn die Auswertung des Fragebogens zeigt, dass ein Kind nicht oder nur wenig Deutsch spricht, nimmt die Gemeinde mit den Eltern Kontakt auf. Die Gemeinde informiert die Eltern über Möglichkeiten, die Deutschkenntnisse des Kinds zu verbessern (Sprachförderung). Die Gemeinde kann dazu den Besuch eines Förderorts empfehlen, zum Beispiel eine Spielgruppe, eine Kindertagesstätte (Kita) oder eine deutschsprachige Tagesfamilie.

Der Kanton Aargau hat in verschiedenen Projekten festgestellt, dass Kinder, die einen Förderort an zwei Halbtagen pro Woche besuchten, deutliche Fortschritte in ihren Deutschkenntnissen machten. Kinder, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprachen, konnten damit besser auf den Kindergarten vorbereitet werden.

Der Besuch einer Spielgruppe, Kita oder deutschsprachigen Tagesfamilie ist freiwillig, wird aber sehr empfohlen. Die Elternbeiträge für den Besuch eines solchen Deutschförderangebots werden möglichst tief gehalten. Die Gemeinde informiert über die Details.

Weitere Informationen zur Deutschförderung vor dem Kindergarten finden Sie unter:

www.ag.ch/deutsch-vor-kiga

Was passiert mit den Daten?

Die Daten aus dem Fragebogen werden sorgfältig behandelt und nur für die Deutschförderung verwendet. Die Universität Basel erhält nur anonymisierte Daten, die sie für wissenschaftliche Zwecke braucht.

Die zuständigen Stellen der Gemeinde oder beauftragte Dritte (beispielsweise Mütter- und Väterberatung) können einander jene Personendaten der Kinder bekannt geben, die für die Durchführung und Auswertung der Sprachstandserhebung sowie die Vorbereitung und Durchführung der frühen Sprachförderung notwendig sind. Die Daten werden vor der Weitergabe anonymisiert, soweit es der Bearbeitungszweck erlaubt. Es werden nur die notwendigen Personendaten weitergegeben. Das sind Namen und Adressen der betreffenden Kinder und die Information, dass ein Förderbedarf festgestellt wurde oder dass eine Anmeldung an einem Förderort erfolgt ist. Alle weiteren Informationen, wie etwa die Punktzahl, die ein Kind im Fragebogen erreicht hat, dürfen die Gemeinden, beauftragte Stellen und Förderorte nicht austauschen.

Auskunft bei Fragen und Unsicherheiten

In jeder Gemeinde gibt es eine Kontaktstelle oder eine Ansprechperson, an die sich die Eltern bei Fragen und Unsicherheiten wenden können. Sie finden die Angaben dazu im beigelegten Brief der Gemeinde.